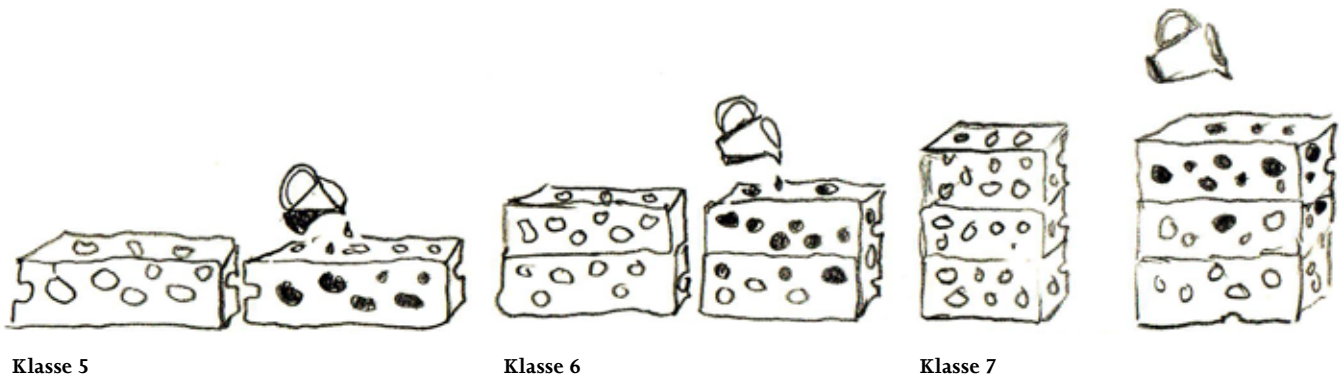


# Das Spezial-Vorwort für alle, die Hausaufgaben machen und Aufpassen unnötig finden.



Ich schreibe dies auf der Grundlage von Erfahrungen aus 30 Jahren Schule. Es gibt so viele Schüler/innen, die überhaupt nicht verstehen, was ihnen selbst gemachte Hausaufgaben langfristig für große Vorteile bringen.

Du bist jung und an einer neuen Schule. Du bist überzeugt, dass du deine Zukunft später einmal blendend und erfolgreich bestreiten wirst. Vorher willst du viel Spaß haben. Du lebst in der fünften Klasse. Die Grundschule hast du eigentlich ganz gut hinbekommen. Warum sollte das jetzt anders sein. Nun meinen deine Lehrer/innen, du müsstest regelmäßig Hausaufgaben machen und nachhaltig lernen. Du findest das unnötig, weil du doch recht vorzeigbare Noten schreibst. Was du nicht bedenkst, ist die Tatsache, dass du zwar jetzt noch vor Arbeiten kurzzeitig Lernstoff in dein mit Lücken versehenes Wissen gießen und in der 6. Klasse damit sogar noch ganz passable Ergebnisse erzielen kannst. Aber schon in der 7. Klasse wirst du die vielen Löcher in deinem Wissen spüren und sie nicht mehr kurz vor der Arbeit auffüllen können. Lass dir einmal in Ruhe das Bild durch den Kopf gehen. Deshalb solltest du dir zuliebe Hausaufgaben machen, konzentriert im Unterricht aufpassen und nachhaltig lernen. Nutze dieses Hausaufgabenbuch, um es auch sicher zu schaffen. Ich drücke dir ganz doll die Daumen.

**Soviel sei versprochen: Es lohnt sich für dich.**

Schule ist sehr cool, wenn man vorne auf der Welle steht. Dieses Lebensgefühl solltest du dir nicht entgehen lassen.

Staufen, Januar 2012, Heinz Bayer, Schulpraktiker

Noch einmal als kleine Erinnerung an das Hausaufgabenbuch eins. Du solltest einfach wissen, wie sich Menschen entwickeln. Also auch du, egal ob du später Maschinenbauingenieur, Zukunftsforscherin, Zahnarzt oder Journalistin sein wirst. Im Moment befindest du dich noch in der Phase eins deines jungen Lebens. Die Übergangsjahre zur Phase zwei, in der du dich dann als erwachsen bezeichnen wirst, ist höchst spannend, beginnt für die meisten in Klasse 7 und bedarf viel Aufmerksamkeit und Energie. Deshalb solltest du bis dahin den richtigen Lern- und Arbeitsstil gefunden haben, damit du in dieser gefühlswilden Zeit, die man auch Pubertät nennt, Schule meistern kannst. Oder noch besser meistern kannst. Denn in der Pubertät ist man extrem leistungsfähig. Wer es schafft, einen Teil dieser Leistungsfähigkeit für Schule zu verwenden, der hat gewonnen.

**Der steht vorne auf der Welle.**

